

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT MS

Univ.-Prof. Prof. h.c. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Wiendl

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie, Münster

Der natürliche Verlauf der MS. Warum es so schwierig ist, etwas Unvorhersehbares zu prognostizieren und zu therapieren

Die Multiple Sklerose ist eine chronische Erkrankung, die sehr heterogen verläuft. Seit vielen Jahren ist es ein wichtiges Anliegen, Prognosefaktoren zu finden, um insbesondere den individuellen Krankheitsverlauf besser vorhersagen zu können.

Der Vortrag nimmt die Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch die Diagnose- und Prognosemöglichkeiten der MS, die sich insbesondere durch die Verfügbarkeit von neuen Therapien, die eine optimale Krankheitskontrolle zum frühesten Zeitpunkt ermöglichen, jüngst verbessert haben.

Es ist weiterhin nicht möglich, eine exakte Prognose für den Zustand der Krankheit nach fünf, zehn oder fünfzehn Jahren zu geben. Allerdings gibt es statistische Korridore, die eine Vorhersage ermöglichen. Durch moderne Techniken, die insbesondere die Kernspintomographie ergänzen, sollte es in den kommenden Jahren möglich sein, präzisere Scores zu entwickeln, anhand derer eine genauere Einschätzung der Krankheit möglich ist (Stichwort: Biomarker!).

Take Home Messages

- Der Verlauf der Multiplen Sklerose ist nach wie vor sehr heterogen.
- Forschungsarbeiten der vergangenen Jahre haben Prognosefaktoren immer besser beschrieben.
- Eine individuelle präzise Vorhersage ist jedoch nach wie vor nur schwer möglich.
- Die Therapie-Entwicklung der vergangenen Jahre lässt das Therapieziel der bestmöglichen Krankheitskontrolle bei vielen Patienten erreichbar erscheinen. Nach wie vor bestimmen Nutzen-Risiko-Abwägungen die Diskussion um das beste Therapiekonzept bei MS-Patienten.

Univ.-Prof. Prof. h.c. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Wiendl
Klinikdirektor
Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie
Albert Schweitzer Campus 1, Gebäude A1
48149 Münster

